

638 Nû begunde ouch strûchen der tac,
 daz sîn schîn vil nâch gelac
 unt daz man durch die wolken sach,
 des man der naht ze boten jach,
 5 manegen stern, der balde gienc,
 wander der naht herberge vienc.
 nâch der nahte baniere
 kom si selbe schiere.
 Manec tiuriu krône
 10 was gehangen schône
 al umbe ûf den palas,
 diu schiere wol bekerzet was.
 ûf al die tische sunder
 truoc man kerzen dar ein wunder.
 15 Dar zuo diu âventiure giht,
 diu herzoginne wære sô lieht,
 wære der kerzen keiniu brâht,
 dâ wære doch ninder bî ir naht.
 — — —
 20 — — —
 Man welle im unrehtes jehen,
 sô habt ir selten ê gesehen
 decheinen wirt sô vreuden rîch.
 ez was den vreuden dâ gelîch.
 25 alsus mit vreudehafter ger
 die rîter dar, die vrouwen her
 dicke an ein ander blicten.
 die von der vremde erschricten,
 werdents iemer heinlîcher baz,
 30 daz sol ich lâzen âne haz.

ou. sîgen der *T (Fr18)
 n. g., *T
 unt om. *T (nur U)
 daz man *T
 der vil b. *G (nur GI)

ûf dem (::: Fr18) p., *G (nur GZ) *T
 wol gekerzet (gehertzet L) was. *G (ohne Z) *T
 al (om. I) ûf *G (nur G)

d. niemer bî *T (nur U)
 ir blic wol selbe kunde tagen, *G *T
 sus (Daz L) hîrt ich von der sîezen sagen. *G *T
 unreht (denne [*]: vnrehtez V) *G *T

von vremede (von der frevde L) *G (nur GI)
 heinlîch ([heinlich*]: heinlicher V) *G (ohne Z) (*T)

*D: D (ohne 638.19–20) Z Fr1 (ohne 638.19–20) *m: m *G: G I L Z Fr18 (638.1–14 und 19–30) *T: U V

1 Initiale D Z Fr1 m G Fr18 U V 9 Majuskel D 13 Initiale I 15 Majuskel D 21 Majuskel D

1 strûchen] strîchen *m 2 daz] so daz Fr1 · gelac] lac *m 4 des] daz *m 6 wander] wander er Fr1 · herberge] herbege Fr1 7 nâch der banier *m 11 den] dem Z *m 15 diu] di Fr1 (G) 19 Ir blic wol selbe kunde tagen Z (*m) 20 Sus hort ich von der svzen sagen Z · sus hœre ich von der sîezen sagen. *m 21 im] im dann Fr1 · unrehtes] vnrehte Z 22 habt ir] habent (haben m) si *m 24 dâ] sô *m